

keiten Roms und Griechenlands immer vertrauter wurde, fing sein Plan, Theologie zu studiren, an sich zu verändern, und seine Neigung wendete sich der Philologie, dem Lehrerstande zu. Dies wagte er jedoch nicht laut auszusprechen, da es des frommen, altgläubigen Vaters heißester Wunsch war, den Sohn dereinst als Prediger zu sehen und da er diesen zu betrüben fürchten mußte. Nachdem er zwölf Jahre lang das Gymnasium besucht und von würdigen Lehrern, Horstschansky, Tzschoppe, Schwarze und Neumann u. A. genügend vorbereitet worden war, um die Akademie mit Nutzen beziehen zu können, ging er Ostern 1797 auf die Universität Leipzig, wo er sich der Facultät der Theologen beischreiben ließ. Die drei Jahre, welche er hier verlebte, waren lediglich dem Studiren, dem emsigsten Einsammeln von Kenntnissen in jedem Zweige des Wissens, gewidmet und wenn er nicht zu höheren Stufen der geistigen Ausbildungen gelangen, dem vorgesteckten Ziele nicht so nahe kommen konnte, als er wünschte, so war es nicht seine Schuld, sondern der Grund lag an Umständen, die zu ändern nicht in seiner Macht stand. Sein Körper war leider schon damals mit einer schwankenden Gesundheit begabt, die Ausdauer seines Geistes war zwar unendlich, aber sein Fassungsvermögen erforderte die Unterstützung des angestrengtesten Fleißes, der unverdrossensten Mühe. Gründlichkeit war der Grundzug seines geistigen Wesens und wenn er weniger Vielseitigkeit des Wissens erlangen konnte, so zeichnete ihn desto größere Gediegenheit in den Fächern der Wissenschaft aus, zu denen er sich gewendet hatte. Die alten Sprachen nahmen den größten Theil seiner Zeit in Anspruch; Mathematik ward die Lieblingswissenschaft, für die Philosophie entzündeten Platner und Carus heiße Liebe und was an Zeit noch übrig blieb, wurde der Theologie zugewendet. Sein Plan, die Magisterwürde zu erlangen und eine Anstellung bei einer Schule in Leipzig zu suchen, war schon gefaßt, als 1800 ein Brief seines Vaters alles veränderte und ihn in seine Vaterstadt zurückkehren hieß, wo er sofort im folgenden Jahre als dritter Collaborator beim Gymnasio angestellt wurde. Schon im nächsten Jahre ward er zum zweiten Collaborator, 1803 zum zweiten und 1808 zum ersten Collegen ernannt. Während dieser Zeit, wo er als Lehrer seiner Vaterstadt die ersprißlichsten Dienste erzeigte, erwies sich's deutlich, wie so ganz er zum Leiter und Bildner der Jugend geschaffen war.